



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Vorstellung und Diskussion der Elternbefragung „Eltern im Blickpunkt“

*Prof. Dr. Julia Lepperhoff & Dr. Lena Correll, Evangelische Hochschule Berlin (EHB),  
Kompetenzteam „Frühe Bildung in der Familie“*

Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) das Programm „ElternChanceN – mit Elternbegleitung Familien stärken“ in Deutschland.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



# Übersicht

1. Forschungsdesign und Stichprobe
2. Zufriedenheit der Eltern
3. Angebotsnutzung
4. Mehrwert der Angebote
5. Förderliche Rahmenbedingungen
6. Wünsche und Bedarfe von Eltern
7. Handlungsempfehlungen



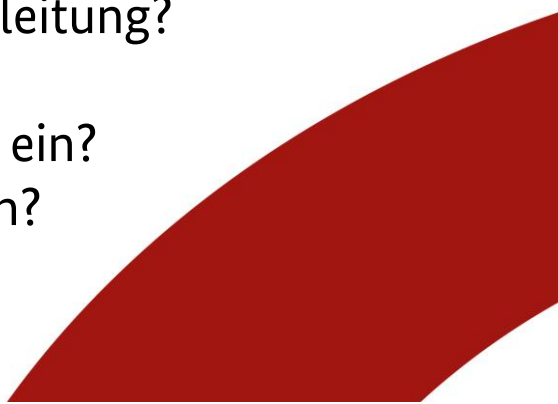
<https://elternchancen.de/service/links-und-downloads>

# 1. Forschungsdesign und Stichprobe

## Ziel der Erhebung

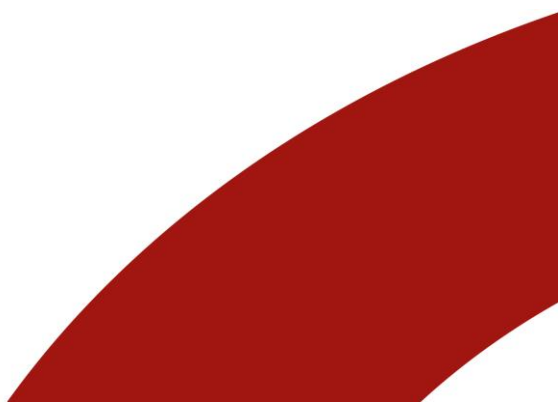
- Forschung zur Perspektive von Eltern, insbesondere von Eltern in besonderen Lebenslagen
  - Familien mit kleinen Einkommen und armutsbedrohte Familien
  - Familien mit Migrations- und Fluchterfahrungen
  - Bildungsbenachteiligte Familien
  - Alleinerziehende

## Forschungsfragen

- Wie nutzen Eltern die Angebote der Netzwerke Elternbegleitung?  
Inwiefern profitieren Eltern von den Angeboten?
  - Wie schätzen Eltern die Zusammenarbeit mit den FK / EB ein?
  - Welche offenen Wünsche und Bedarfe bestehen bei Eltern?
- 

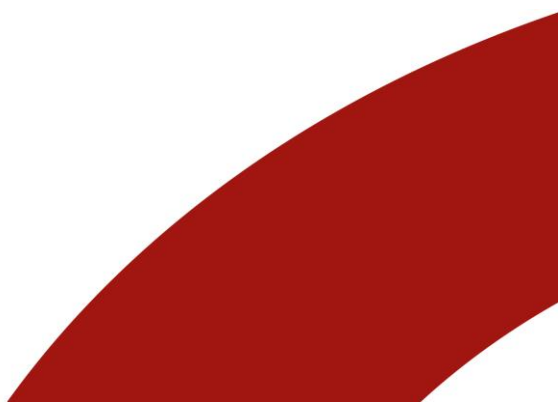
# 1. Forschungsdesign und Stichprobe

## Quantitative Untersuchung

- Mobile Befragung von Eltern, die in den 64 geförderten „Netzwerken Elternbegleitung“ an Angeboten teilnehmen
  - Leichte Sprache und vier Sprachversionen: Arabisch, Deutsch, Englisch und Russisch zur Reduzierung der Sprachbarrieren
  - Insgesamt 1.243 teilnehmende Eltern in zwei Befragungswellen
    - 5-7/2023: 731 Fragebögen
    - 4-6/2024: 512 Fragebögen
- 


# 1. Forschungsdesign und Stichprobe

## Qualitative Untersuchung

- 25 Leitfadeninterviews mit Eltern, die in den 64 geförderten „Netzwerken Elternbegleitung“ an Angeboten teilnehmen
  - Vermittlung der Eltern über ECN-Netzwerke
  - Davon 15 Interviews auf Deutsch und jeweils sechs auf Arabisch und auf Russisch
  - Eltern in verschiedenen Lebenslagen
    - Mehrheitlich Mütter (sowie drei Väter, zwei Großmütter)
    - Kinderanzahl: 1-5 Kinder
    - Alleinerziehende
    - Nicht Erwerbstätige / Erwerbstätige
- 

# 1. Forschungsdesign und Stichprobe

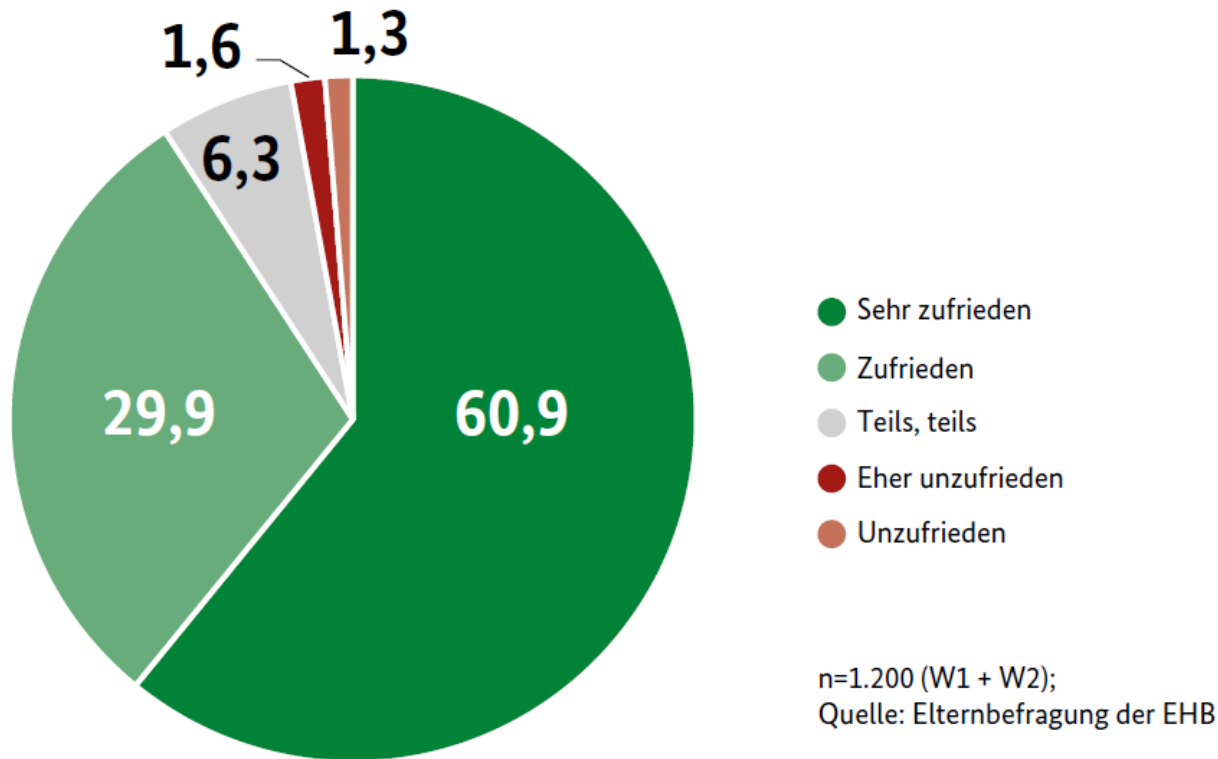
## **Soziodemografische Merkmale der befragten Eltern**

- Geschlechterverteilung: überwiegend weibliche Befragte (87%)
  - Familienstand: 69 Prozent verheiratet, 17 Prozent alleinerziehend
  - Kinderanzahl: 28 Prozent der Eltern haben drei oder mehr Kinder
  - Bildungshintergrund: 33 Prozent verfügt über keinen Schul- und/oder Berufsabschluss
  - Herkunft: 50 Prozent der befragten Eltern sind nicht in Deutschland geboren
- Die Zielgruppe von „ElternChanceN“ – Familien in besonderen Lebenslagen – konnte mit der Befragung gut erreicht werden.
- 

## 2. Zufriedenheit der Eltern

Abbildung 2: Zufriedenheit (in Prozent)

Wie zufrieden waren Sie insgesamt mit den Angeboten in den letzten sechs Monaten?



## 2. Zufriedenheit der Eltern

Die überwiegende Mehrheit der Befragten stimmt folgender Aussage zu (zusammengefasste Angaben von „ja“ und „eher ja“):

**„Ich würde die Angebote weiterempfehlen.“** (95 Prozent)

Die höchste Empfehlungsrate verzeichnen Eltern, die seit maximal fünf Jahren in Deutschland leben (96,7 Prozent).

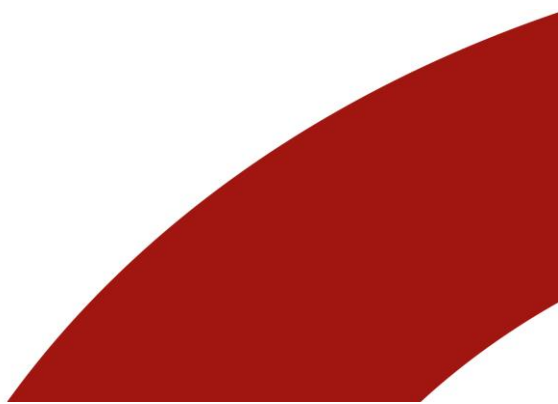
### **Aussage eines Elternteils im Interview:**

„Ich empfehle jeder neuen Familie herzukommen, weil sie hier wirklich ihr ganzes Herzblut reinstecken. Das war für unsere junge Familie wirklich ein super Start, den wir dadurch bekommen haben.“



# 3. Angebotsnutzung

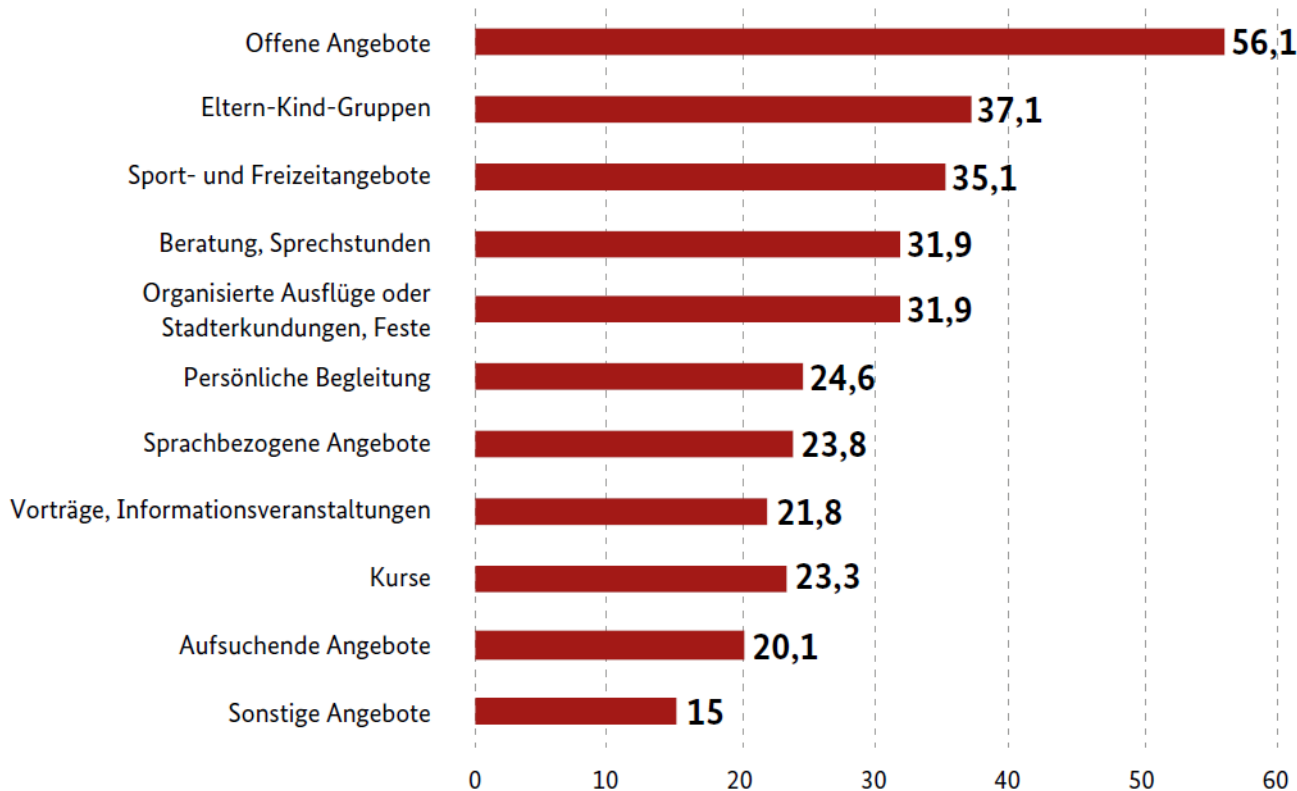
## Häufigkeit der Angebotsnutzung

- Deutlich über die Hälfte der Eltern nutzt die Angebote sehr regelmäßig (59%, davon gut 21% mehrmals die Woche, rund 37% einmal die Woche).
  - Etwa ein Drittel der Befragten gibt an, die Angebote ungefähr einmal im Monat (13%) oder ein paarmal (17%) genutzt zu haben.
  - Die regelmäßige Nutzung von Angeboten ist von der ersten zur zweiten Befragungswelle angestiegen.
  - Potenziell belastete Eltern werden von den Netzwerken Elternbegleitung besonders gut erreicht.
- 

# 3. Angebotsnutzung

Abbildung 1: Nutzung der Angebotsformate (in Prozent)

Wenn Sie an die letzten sechs Monate denken, welche klassischen Angebote für Familien haben Sie genutzt (auch digital)?



n=1.243 (W1 + W2);  
Quelle: Elternbefragung der EHB

## 4. Mehrwert der Angebote

Die überwiegende Mehrheit der Befragten stimmt folgenden Aussagen zu (zusammengefasste Angaben von „ja“ und „eher ja“):

- **„Ich habe mich in den Angeboten wohlfühlt.“** (94,1 Prozent)
- **„Die Angebote helfen mir, mein Kind/meine Kinder besser zu fördern.“** (89,8 Prozent)
- **„Die Angebote erleichtern mir das Familienleben.“** (86,6 Prozent)

### **Aussagen von Eltern im Interview:**

„Es sind für uns nicht nur Elternbegleiter, es sind mittlerweile Wegbegleiter geworden.“

„Ich habe große Unterstützung bekommen, seitdem ich hier bin. Ich habe keinen Tag gefehlt. Das beweist, dass ich mich wohlfühle.“

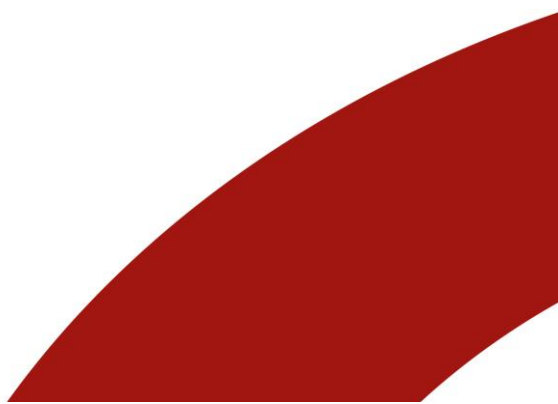
## 4. Mehrwert der Angebote

**Eltern gewinnen durch die Elternbegleiter:innen eine oder mehrere feste Ansprech- beziehungsweise Vertrauenspersonen.**

- „Man kann sich einfach unheimlich gut unterhalten, und man darf einfach alles sagen.“
- „Einmal in der Woche oder wenn ich Probleme habe, rufe ich an. Ich kann sie immer erreichen.“
- „Das war keine Floskel, dass es hieß, ‚Sie können mit jeder Frage einfach kommen‘. ‚Es gibt keine dummen Fragen‘, hat sie gesagt, ‚nur dumme Antworten. Wir kümmern uns darum.‘“
- „Als wir hier angekommen sind, standen die Kinder unter großem psychischem Stress und man hatte wenig Kommunikation. Sie haben dann ein Angebot organisiert und alles dafür getan, damit die Kinder hier ankommen, damit die psychische Barriere weggeht.“

## 4. Mehrwert der Angebote

**Eltern kommen in einen intensiveren Kontakt mit anderen Eltern und tauschen sich aus.**

- „Zum Beispiel gibt es hier in Deutschland verschiedene Termine und dann fragen wir: ‚Warst du schon dort und wie ist es abgelaufen?‘ Man teilt die eigenen Erfahrungen mit den anderen. Die Mütter entspannen sich, reden miteinander, die Kinder sind beschäftigt, lernen etwas und spielen.“
  - „Also, man knüpft wirklich Kontakte, man baut ein Netzwerk auf. Und das ist wirklich super.“
- 

## 4. Mehrwert der Angebote

**Eltern profitieren besonders von der angebotenen Tages- und Freizeitgestaltung für ihre Kinder und sich selbst.**

- Freizeitangebote, wie beispielsweise Ausflüge oder gemeinsame Feste
- Möglichkeit, die Ausstattung und die Räumlichkeiten der Einrichtungen zu nutzen
- Insbesondere für Eltern, die bisher nicht über einen KiTa-Platz verfügen oder eine kleine Wohnung haben

**Eltern entwickeln sich durch die Angebote in ihrer eigenen Persönlichkeit weiter.**

- Bewusstwerdung der Elternrolle
- Selbstbewusstere Kommunikation

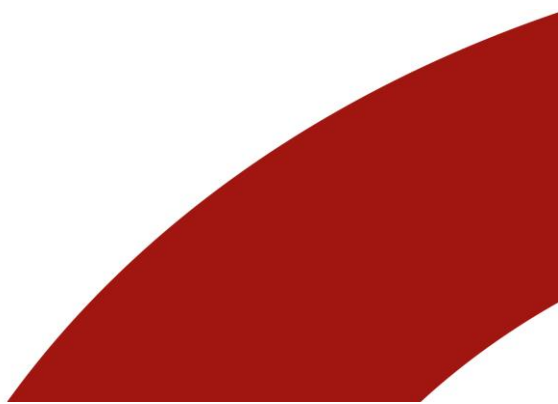
„Die Frauen aus meinem Heimatland sind nicht ganz so, wie sagt man, offen, ihre Meinungen zu sagen. Und so etwas wie die Eltern-AG hat diesen Frauen dabei geholfen.“

# 4. Mehrwert der Angebote

## **Die Kinder erweitern durch die Angebote ihre Kompetenzen.**

- Die Eltern wertschätzen die Erweiterung der kindlichen Kompetenzen vor allem, wenn ihr Kind noch keinen KiTa-Platz hat.
- Sprachliche und motorische Fortschritte durch die Teilnahme an Angeboten (Erweiterung des Wortschatzes, Umgang mit der Schere)
- Weiterentwicklung emotionaler und sozialer Kompetenzen

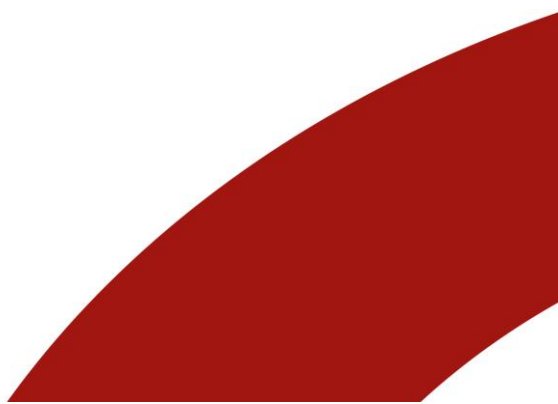
„Also vorher war mein Kind zurückhaltend, wollte nicht mit irgendjemandem reden. Mittlerweile taut sie auf. Und das ist super.“



## 4. Mehrwert der Angebote

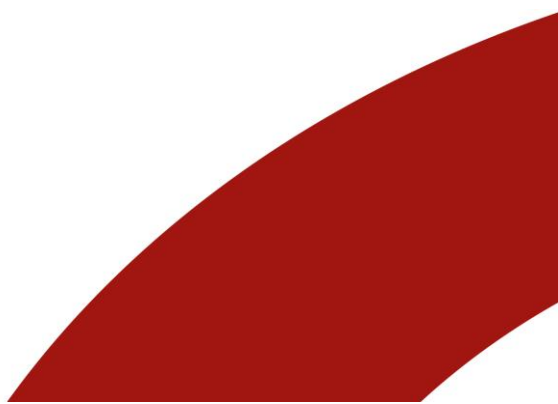
**Elternbegleiter:innen unterstützen geflüchtete und neu zugewanderte Familien bei der Integration.**

„Die erste Zeit war es schwierig, wir wussten nicht, wie das System hier funktioniert. Wir haben gefragt und uns wurde hier alles erklärt. Und jetzt kenne ich meine Gegend gut, was wo ist. Jetzt helfe ich anderen, damit sie nicht in solche Situationen kommen müssen wie ich und keine Angst haben.“





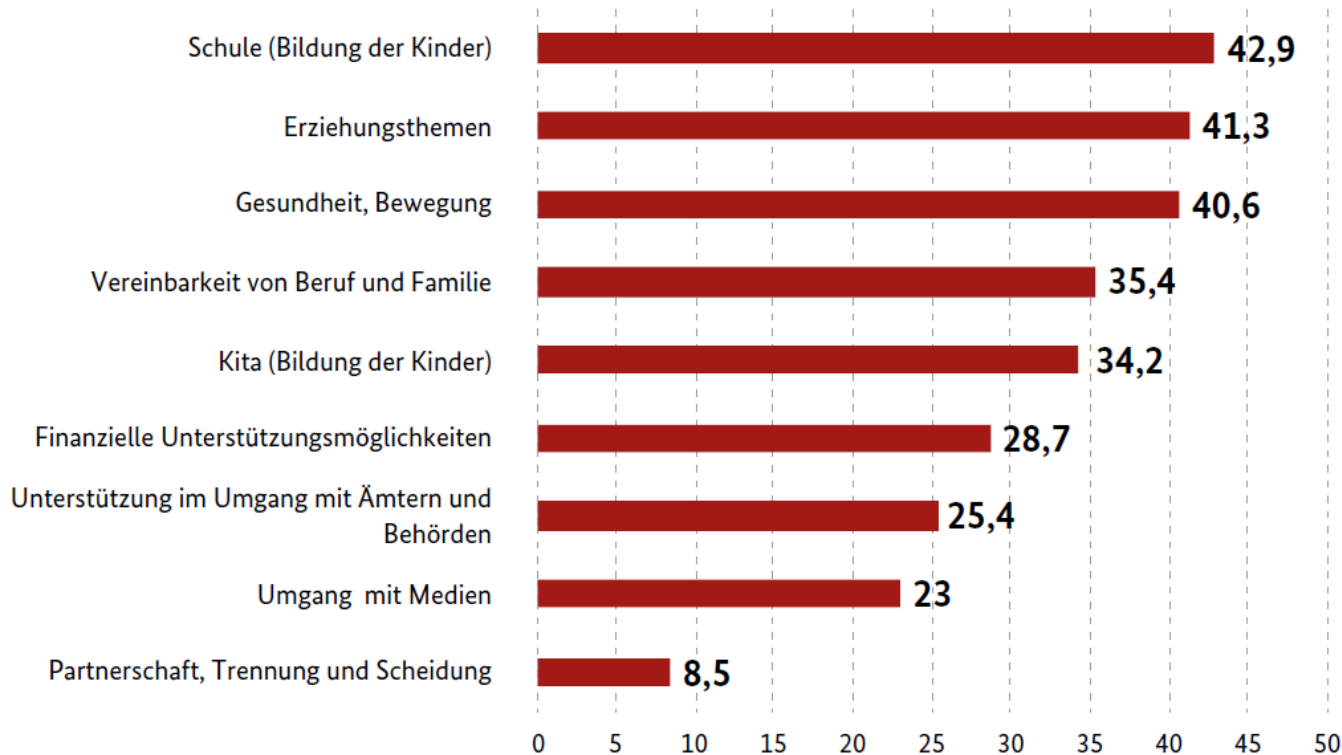
# 5. Förderliche Rahmenbedingungen

- Zugang über Empfehlung der Einrichtungen durch Schlüsselpersonen vor Ort und andere Eltern
  - Fast die Hälfte aller befragten Eltern wünscht sich Angebote, die eine Kinderbetreuung enthalten.
  - Mehr als ein Viertel der Eltern wünscht sich eine leichtere örtliche Erreichbarkeit und einen kostengünstigen Zugang zu den Angeboten.
  - Ein Fünftel der befragten Eltern wünscht sich Angebote in verschiedenen Sprachen.
- 

# 6. Wünsche und Bedarfe von Eltern

Abbildung 3: Unterstützungsbedarfe (in Prozent)

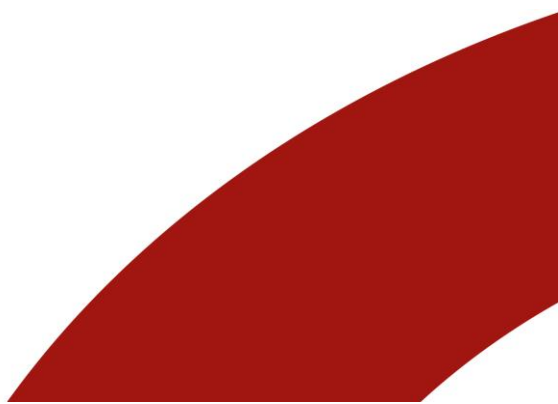
**Zu welchen Themenbereichen wünschen Sie sich (noch) mehr Unterstützung?**



n=1.183 (W1 + W2);  
Quelle: Elternbefragung der EHB

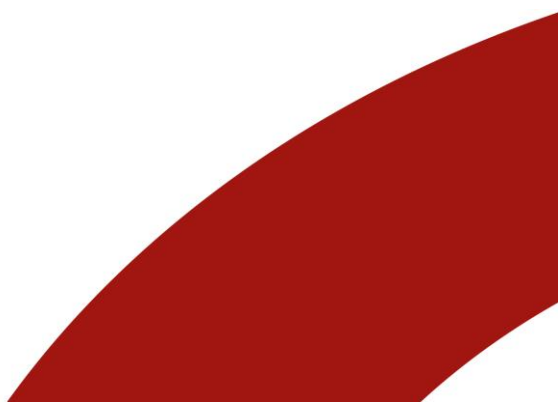
# 7. Handlungsempfehlungen

## Allgemeine Haltung und Arbeitsweise

- Wertschätzender und empathischer Umgang mit den Eltern als Grundhaltung
  - Umfassende und bedarfsgerechte Aufklärung über die Arbeitsweise der Einrichtung und die Rolle der Fachkräfte zur Reduktion von Ängsten und Sorgen der Eltern
  - Qualitätssicherung etablieren: mündliche und schriftliche Bedarfserhebungen
  - Vernetzung im Sozialraum ausbauen
- 

# 7. Handlungsempfehlungen

## Förderliche Bedingungen für die Teilnahme an Angeboten

- Sichtbarkeit von Elternbegleiter:innen erhöhen
  - Passende Rahmenbedingungen für die Angebote schaffen, um allen Eltern die Teilnahme zu ermöglichen
  - Öffentlich zugängliche Räume und Materialien (insbesondere am Wochenende und im Winter)
  - Sprachbarrieren berücksichtigen und ihnen begegnen (zum Beispiel durch Sprachmittlung, Lotsenstrukturen, mehrsprachige Angebote)
- 

# 7. Handlungsempfehlungen

## Angebotsformate

- Niedrigschwellige Angebote weiter ausbauen, insbesondere auch Freizeitangebote für die ganze Familie sowie nur für Kinder
  - Angebote zur Unterstützung der Eltern bei der Bildung der Kinder verstärken, insbesondere im Bereich Schule
  - Vermehrt aufsuchende Angebote etablieren, insbesondere in ländlichen Regionen
  - Neue Themen aufgreifen (siehe Wünsche und Bedarfe)
- 